



## **Stadtratsfraktion Pirmasens**

DIE LINKE Stadtratsfraktion Am Immenborn 6 66954 Pirmasens

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Bernhard Matheis  
Postfach 2763

66933 Pirmasens

**Am Immenborn 6  
66954 Pirmasens**

**Telefon: 06331/227214**

**Mail: [info@linksfraktion-ps.de](mailto:info@linksfraktion-ps.de)**

**Internet: [www.linksfraktion-ps.de](http://www.linksfraktion-ps.de)**

### **Antrag zur Stadtratssitzung am 25. April 2016**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

12. April 2016

DIE LINKE Stadtratsfraktion bittet Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 25. April 2016 zu setzen.

#### **Pirmasens – die „essbare“ Stadt**

Der Stadtrat möge beschließen:

Analog dem erfolgreichen Projekt „Andernach – die essbare Stadt“ werden in Pirmasens auf geeigneten öffentlichen Grünflächen bzw. Brachflächen im städtischen Besitz Gemüse, Obst und Kräuter angepflanzt und die Bürgerinnen und Bürger für eine aktive Teilnahme motiviert. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Flächen dahingehend zu überplanen und dem Stadtrat ein Gesamtkonzept zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

#### **Begründung:**

Die Stadt Andernach wurde für ihr Projekt „Essbare Stadt“ 2013/14 im bundesweiten Innovationswettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ als Preisträger ausgezeichnet. Das Andernacher Projekt ist äußerst erfolgreich und wurde von den Menschen vor Ort begeistert aufgenommen. Darüber hinaus konnte die Stadt Andernach durch das Projekt „Essbare Stadt“ die Kosten für die Bewirtschaftung der Grünflächen von 60 auf 12 Euro pro Quadratmeter senken. Kernstück des Projekts sollte auch in Pirmasens die Einrichtung eines Lehrgartens sein, in dem Kenntnisse über ökologische Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Bodennutzung vermittelt werden können. Innerhalb des Projektes könnten auch Langzeitarbeitslose sinnvoll beschäftigt und qualifiziert werden und einen bewussten Umgang mit der natürlichen Umwelt erlernen. Die in Andernach besonders hervorgehobenen positiven Aspekte sind die Förderung der Kulturpflanzenvielfalt, die Schaffung neuer Lebensräume, die Herrichtung multifunktionaler Grünflächen, eine ökonomische Grünflächenpflege und nicht zuletzt die Aktivierung der Bürgerinnen und Bürger für die Gestaltung der

eigenen Stadt. Dieses Beispiel sollte Schule machen. Durch den Anbau von Nutzpflanzen auf öffentlichen Grünflächen, temporären Baulücken oder bisher ungenutzten Brachflächen werden diese Flächen zu Gestaltungsräumen für die Bürgerinnen und Bürger, kann pädagogisch wertvolle Aufklärungsarbeit für gesunde Ernährung geleistet und verantwortungsbewusster Umgang mit Lebensmitteln vermittelt werden. Bei der Pflege und Gestaltung aktiv teilnehmende Bürgerinnen und Bürger sollen die Nutzpflanzen als „Früchte ihrer Arbeit“ selbstverständlich kostenlos ernten dürfen. Damit könnte gleichzeitig ein Beitrag zur Versorgung mit frischem Obst und Gemüse für ärmere Bevölkerungsschichten geleistet werden, die sich qualitativ hochwertige Frischeprodukte nur sehr eingeschränkt finanziell leisten können. Das Projekt „Essbare“ Stadt fördert eine sinnvolle Beschäftigung mit Natur und Umwelt und stärkt den Gemeinschaftssinn. Die Teilnahme möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger wird in diesem Projekt dadurch gewährleistet, dass für die Aktiven im Gegensatz zum Blumenschmuckwettbewerb keine direkten Kosten anfallen.

**Für die Stadtratsfraktion DIE LINKE:**

.....  
Frank Eschrich, Vorsitzender

.....  
Brigitte Freihold, stellv. Vorsitzende